



Clausewitz-
Gesellschaft
RK West



Deutsche Gesellschaft
für Wehrtechnik e.V.
Sektion Köln-Bonn

Einladung

Sektion Köln-Bonn

Sektionsleiter

Oberst a.D. Dipl.-Betw.

Josef-Erhard Schuler

Christine-Teusch-Str. 1

53340 Meckenheim

E-Mail: jo.schuler@online.de

September 2021

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gäste, liebe Kameraden!

Die Sektion Köln-Bonn der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. lädt Sie hiermit - in Kooperation mit der federführenden Clausewitz-Gesellschaft Bonn, RK West – zur einer Informationsveranstaltung des Bundesministeriums der Verteidigung in die Konrad-Adenauer-Kaserne, Köln ein:

Zeit: Freitag, 24. Sept 2021, 09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne, **Amt für Heeresentwicklung**,
50968 Köln, Brühler Str. 300

Vortragender:

General Eberhard Zorn, Generalinspekteur der Bundeswehr

Thema:

Ausgewählte aktuelle Handlungsfelder des Generalinspektors der Bw

Teil1: Luftbrücke Kabul - die bisher größte Evakuierungsoperation der Bw

Teil2: Weitere **ausgewählte aktuelle Handlungsfelder** des Generalinspektors

Anmeldungen bitte bis **spätestens Dienstag, 21. September 2021** per E-Mail an rkwest@clausewitz-gesellschaft.de

(unter Angabe von Dienstgrad/Titel, Vorname, Name, Wohnort, Telefonnummer)

Hinweise:

1-Die Teilnehmerzahl für die **Präsenzveranstaltung** ist begrenzt. Bitte **rechtzeitig anmelden!**

Anmeldungen werden in der Reihenfolge Ihrer Online-Anmeldung berücksichtigt!

Für den Zugang in die Konrad-Adenauer- Kaserne im „Vereinfachten

Einlassverfahren“ führen Sie bitte Ihren Dienst-/Personalausweises mit.

2-Für die **Virtuelle Teilnahme** erhalten Sie nach Anmeldung zeitgerecht Zugangsdaten und weitere Infos.

Programm, Hygienekonzept und **weitere Einzelheiten** ergeben sich aus den anliegenden Anlagen.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und erwarte einen hochinformativen Vortrag

Ihr

J. E. Zorn



Leiter Regionalkreis WEST
Generalleutnant a.D. Jürgen Ruwe
E-Mail: rkwest@clausewitz-gesellschaft.de

Alfter, im September 2021

Sehr geehrte Mitglieder und Gäste des RK WEST der Clausewitz-Gesellschaft!

Langjährige – oftmals ideologisch geprägte – Diskussionen um Einsätze der Bundeswehr im Innern haben sich in Corona-Zeiten und angesichts der Hochwasserkatastrophe in unserer Region schnell ad absurdum geführt. In beiden Bereichen haben sich die Streitkräfte gut bewährt und positiv vom Versagen vieler anderer staatlicher Strukturen abgehoben. Das spiegelte sich auch im Medienbild wieder.

Die schrecklichen Bilder, die uns nach dem Ende von Resolute Support z.Z. aus Kabul erreichen, werden allerdings – wie ich meine – zu Recht die Frage aufwerfen, was am Afghanistaneinsatz schief gelaufen ist. Wenn nunmehr die Taliban in atemberaubendem Tempo wieder das ganze Land beherrschen, fällt es sichtlich schwer, dem jahrzehntelangen Engagement viel Positives abzugewinnen. Es ist überfällig, diesen Einsatz kritisch auszuwerten. Dabei sollte es nicht in erster Linie um Schuldzuweisungen gehen, sondern daraus geeignete Lehren für die Zukunft zu ziehen.

In unserem Regionalkreis hat das Thema „Afghanistan“ nicht nur bei den jährlichen Informations-Veranstaltungen des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg) jeweils eine bedeutende Rolle gespielt, sondern darüber hinaus haben wir uns allein in den letzten zehn Jahren, die ich überblicken kann, siebenmal explizit mit der Lage dort gefasst. Dabei hatten wir Vortragende vom Oberstleutnant bis zum Viersterne-General. Was mancher schon damals vermutet hatte, ist im Rückblick jetzt offenkundig: Die zwischenzeitlichen Bewertungen, die wir von den allermeisten Akteuren gehört haben, waren deutlich zu positiv. Es gilt auch zu hinterfragen, warum es häufig an realistischen Lageeinschätzungen mangelt, wie sie viele von uns als Grundlage für angemessene Entscheidungen an der Führungsakademie und im gesamten Verlauf ihrer taktischen und operativen Ausbildung gelernt haben – von einer nachvollziehbaren Strategie, wie sie der Namensgeber unserer Gesellschaft so nachdrücklich propagiert, ganz zu schweigen.

Nebenbei bemerkt: Die katastrophalen Verhältnisse in Kabul zeigen auch, wie schnell unerwartete Lageentwicklungen den topausgebildeten und hochmotivierten Kämpfer erfordern und wie kurzfristig und unverantwortlich die Forderung nach Auflösung des Kommandos Spezialkräfte war.

Bei all den Notwendigkeiten zur Aufarbeitung des Einsatzes sollte man sich allerdings nicht in der Vergangenheitsbewältigung verlieren; das Hauptaugenmerk sollte auf die Zukunft gerichtet bleiben. Denn da gibt es ohne Zweifel noch viel zu tun, um die Einsatzfähigkeit der Streitkräfte für die Bündnisverteidigung zu erhöhen. Auch die angekündigte Strukturreform der Bundeswehr ist natürlich für viele unserer Mitglieder von hohem Interesse. Vielleicht hören wir ja auch die eine oder andere Begründung dafür, warum „gengerechte Sprache“, Diversitätsforderungen und andere Aktivitäten, die zumindest von vielen ehemaligen Angehörigen der Bundeswehr eher als Nebenkriegsschauplätze empfunden werden, vom BMVg - so erscheint es jedenfalls von außen - mit einer gewissen Penetranz betrieben werden. In jedem Fall gibt es – wer hätte daran gezweifelt – in und um die Bundeswehr Themen in Hülle und Fülle, mit denen man sich als sicherheitspolitisch interessierter Bürger intensiver befassen sollte.

Wie schon in den Vorjahren lässt es sich der **Generalinspekteur der Bundeswehr, Herr General Eberhard Zorn**, nicht nehmen, uns erneut zu seinen wichtigsten Handlungsfeldern vorzutragen. Im ersten Teil seiner Ausführungen wird er über die "Luftbrücke Kabul", die bislang größte Evakuierungsoperation der Bundeswehr, berichten.

Dem Amt für Heeresentwicklung und seinem Amtschef, Herrn Generalmajor Bernhard Liechtenauer, danken wir, dass wir erneut den großen Tagungssaal im Wirtschaftsgebäude der Konrad-Adenauer-Kaserne nutzen dürfen, der gegenüber dem Moltke-Saal auf der Hardthöhe eine erheblich größere Kapazität aufweist, sowie für die umfangreiche Unterstützung bei der Durchführung der Veranstaltung.

In der Gewissheit, dass sich unsere Mitglieder und Gäste diszipliniert an die auferlegten Regeln des Hygienekonzepts halten, dürften angesichts der Größe und der Belüftungsmöglichkeiten des Saales gesundheitliche Risiken zu vernachlässigen sein. Dennoch wollen wir für Interessierte, die aufgrund ihrer persönlichen Risikoeinschätzung oder weil sie die Anreise zur Konrad-Adenauer-Kaserne nicht bewältigen können, eine virtuelle Teilnahme mit Hilfe der sicheren Konferenz-Software Big Blue Button ermöglichen. Aufgrund der verfügbaren Bandbreiten müssen wir allerdings die Teilnahme limitieren. Da wir für die Online-Teilnahme die strikte Einhaltung der Chatham House Rules nicht gewährleisten können, wir aber vom Vortragenden erwarten, dass er sich nicht auf öffentliche Statements beschränkt, werden wir zwar die Vorträge übertragen, aber nicht die Aussprache. Ich bitte dafür um Verständnis.

Zu der Informationsveranstaltung am 24. September 2021, die wir – wie üblich – gemeinsam mit dem Bonner Forum der Deutschen Atlantischen Gesellschaft und mit der Sektion Köln-Bonn der Deutschen Gesellschaft für Wehrtechnik durchführen, lade ich Sie auch im Namen von Herrn Generaloberstabsarzt a.D. Dr. Jürgen Blätzing und Herrn Stabshauptmann a.D. Volker Thielert herzlich ein.

„Informationsveranstaltung des Bundesministeriums der Verteidigung“

Datum: Freitag, 24. September 2021, 09:00 - 13:00 Uhr

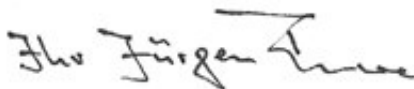
Ort: Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne, Amt für Heeresentwicklung,
50968 Köln, Brühler Str. 300

Anmeldungen bitte bis spätestens Dienstag, 21. September 2021 per E-Mail an
rkwest@clausewitz-gesellschaft.de

Programm

bis 08:50 Uhr	Anreise und Eintreffen in eigener Zuständigkeit	Amt für Heeresentwicklung
09:00 Uhr	Begrüßung Generalleutnant a.D. Jürgen Ruwe, Leiter Regionalkreis WEST Clausewitz-Gesellschaft e.V.	Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne
anschl.	Grußwort Generalmajor Bernhard Liechtenauer, Amtschef Amt für Heeresentwicklung	Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne
09:15 Uhr	Vortrag mit Aussprache: „Luftbrücke Kabul – die bisher größte Eva- kuierungsoperation der Bundeswehr“ General Eberhard Zorn, Generalinspekteur der Bundeswehr	Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne
10:45 Uhr	Kaffeepause (<i>mit Imbiss</i>)	Bonner Zimmer, Foyer
11:15 Uhr	Vortrag mit Aussprache: „Ausgewählte aktuelle Handlungsfelder des Generalinspekteurs der Bundeswehr“ General Eberhard Zorn, Generalinspekteur der Bundeswehr	Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne
12:45 Uhr	Verabschiedung Generalleutnant a.D. Jürgen Ruwe, Leiter Regionalkreis WEST Clausewitz-Gesellschaft e.V.	Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne
13:00 Uhr	Ende der Veranstaltung	

Mit freundlichen Grüßen



(Jürgen Ruwe)
Generalleutnant a.D.

Hinweise zur:

1. Präsenzveranstaltung:

- a. Für die **Teilnahme** ist die Angabe von **Dienstgrad/Titel, Vorname, Name, Adresse und Telefonnummer** erforderlich.
- b. Die Teilnehmenden erklären sich mit der Speicherung ihrer Daten bzw. der Weitergabe der Daten an die Bundeswehr einverstanden. Die Daten werden nach 14 Tagen vernichtet.
- c. Die **Zahl der Gäste** der **Präsenzveranstaltung** ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wenn Sie keine Information erhalten, ist Ihre Anmeldung akzeptiert.
- d. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass bei der Veranstaltung Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden dürfen.
- e. Für den Zugang zum Amt für Heeresentwicklung, Konrad-Adenauer-Kaserne im „Vereinfachten Einlassverfahren“ führen Sie bitte Ihren Dienst-/Personalausweis mit.
- f. **Für die Teilnahme an der Veranstaltung gilt die 3G-Regelung:**
 - i. **Geimpfte Personen**
Nachweis einer vor mindestens 14 Tagen abgeschlossenen vollständigen Impfung gegen COVID 19.
 - ii. **Genesene Personen**
Nachweis eines positiven PCR-Testergebnisses welches mindestens 28 Tage sowie maximal sechs Monate zurückliegt.
 - iii. **Getestete Personen**
Negatives Testergebnis, maximal 48 Stunden alt. Im Tagungszentrum Konrad-Adenauer-Kaserne besteht die Möglichkeit, einen Selbsttest durchzuführen.
- g. **Personen mit Erkältungssymptomen ist der Zutritt zur Konrad-Adenauer-Kaserne und zum Tagungszentrum nicht gestattet!**
- h. Sie werden gebeten, den Mindestabstand von 1,5 m durchgängig einzuhalten. Der Mindestabstand von 1,5 m gilt auch im Freien. Kann der Mindestabstand von 1,5 m temporär nicht eingehalten werden, ist ein medizinischer Mund-Nase-Schutz (MNS) zu tragen.
- i. Im gesamten Tagungszentrum besteht die Pflicht zum Tragen eines MNS. Nach Einnehmen der Sitzplätze kann der MNS abgenommen werden. Beim Verlassen des Sitzplatzes ist der MNS wieder anzulegen.
- j. Nach Betreteten des Tagungszentrums müssen die Teilnehmenden der Veranstaltung sich die Hände 30 sec. waschen oder alternativ die Hände für 30 sec. desinfizieren.
- k. Bitte unterlassen Sie alle persönlichen nicht kontaktfreien Rituale (Handschlag usw.)

2. Virtuelle Teilnahme

- a. Für die virtuelle Teilnahme an der Informationsveranstaltung des BMVg 2021 wird das Konferenzsystem (BigBlueButton) der Clausewitz-Gesellschaft e.V. genutzt werden. Sie erreichen die Veranstaltung über die gängigen Internet-Browser.
- b. **Nach Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen zeitgerecht die Zugangsdaten und weitere Informationen, mit dem Sie den virtuellen Vortragsraum am Veranstaltungstag betreten können, zusenden.**